

FEUERWEHR

RETTEN · LÖSCHEN · BERGEN

FEUERWEHR
WISSEN 

Gerätekunde
Schaum-
löschgeräte **Teil 4**

S. 46



Interschutz 2022

E-Mobilität

S. 28



Bewohner lange vermisst
Explosion mit Folgebrand
in einem Bungalow S. 6



Internat. CTIF-Meisterschaften
Erfolgreiche deutsche
Teilnahme S. 14



Feuerwehren in Oyten (NI)
Gemeinde mit vielen
Fahrzeugen S. 51



Internationale Impulse

Liebe Leserinnen und Leser,

nur etwa sieben Wochen nach den Deutschen Meisterschaften in Thüringen fand im slowenischen Celje die 17. internationale CTIF-Feuerwehrolympiade statt. Bei sengender Hitze leisteten die international angereisten Sportlerinnen und Sportler Beeindruckendes, darunter auch den einen oder anderen neuen deutschen Rekord. Unser Autor Rainer Sadowski war vor Ort und berichtet über die spannenden Wettbewerbe *ab Seite 14*.

Zukunftsweisende Technik

In unserem Schwerpunkt stellen wir aktuelle Einsatzfahrzeuge vor, viele mit alternativen Antrieben. Zahlreiche internationale Anbieter präsentierten Konzeptstudien, Prototypen und marktreife E-Mobilität für Feuerwehren auf der Interschutz. Auch bei den Rettungsdienstfahrzeugen gibt es in dieser Richtung zahlreiche Neuheiten. Mehr dazu von Hans-Jürgen Stiehl *ab Seite 28*.

Die Unbemannten Luftfahrzeuge (UAV), auch Drohnen genannt, finden bei den Feuerwehren, beim THW und den Hilfsorganisationen immer häufiger Verwendung. Den neuesten Stand der Drohnen-Technik zeigt Marcus Heinz *ab Seite 42* auf.

Sonderheft Lithium-Ionen-Akkus

Unsere Abonnentinnen und Abonnenten erhalten mit dieser Ausgabe unser informatives Sonderheft zum Thema „Lithium-Ionen-Akkus – eine moderne Brandgefahr“, das wir gemeinsam mit unserer Schwesterzeitschrift „Der Brandschutzbeauftragte“ zusammenstellten. Auf 40 Seiten geht es um den vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz. Ein Highlight ist ein längerer Beitrag mit vielen Tipps und Hinweisen zur Brandbekämpfung von E-Fahrzeugen. Allen, die im September ein Jahres-Abo abschließen, schicken wir dieses Heft gerne noch zu. Vielleicht eine gute Gelegenheit, mal über ein Abonnement nachzudenken.

Beim Lesen der Beiträge in dieser Ausgabe der FEUERWEHR wünscht Ihnen die Redaktion viele neue Erkenntnisse. Weitere Einsatzberichte, aktuelle Meldungen aus dem Bereich Fahrzeuge und Technik sowie zusätzliche Informationen für den Feuerwehralltag finden Sie auf unserer Webseite **www.feuerwehr-ub.de** oder in unseren Social-Media-Kanälen.

Ihr




Foto: Kerstin Sabotke

Stefan Wagner
 Chefredakteur der Zeitschrift
 FEUERWEHR



**Sonderheft
 Lithium-Ionen-Akkus:**
 Kostenlos für unsere Abonnenten

www.feuerwehr-ub.de

Leserservice:

☎ 08233 381-123

Redaktionsservice:

☎ 08233 381-604 oder
 08233 381-355

Anzeigenservice:

☎ 08233 381-591

DIREKT AUF IHR HANDY

Einsatzberichte, Techniknews und Fahrzeuginfos



E-Mail-Newsletter – so geht's:

Tragen Sie sich kostenlos mit Ihrer E-Mail-Adresse auf der Anmeldeseite unserer Homepage ein:
www.feuerwehr-ub.de/newsletter



FEUERWEHR bei Facebook:

www.facebook.com/feuerwehr-ub



FEUERWEHR bei Instagram:

www.instagram.com/feuerwehr_zeitschrift

Einsatz

- 6 **Explosion im Bungalow:** Großeinsatz in Ottobrunn
- 12 **Ausgebrochen:** Kamele und Dromedare auf Abwegen
- 12 **Kellerbrand:** Ausbreitung durch Strohdämmung
- 13 **Explosionsgefahr:** Brand im Spänesilo
- 13 **Sommerzeit:** Stroh in Flammen

Brennpunkt

- 14 **Feuerwehrolympiade in Celje:**
Wettkämpfe bei sengender Hitze

Panorama

- 20 **Zum Nutzen aller:**
Forschungsplattform Fire Feedback nutzen
- 22 **Wahlen und Ernennungen:**
69. Delegiertenversammlung des DFV
- 22 **BF Wiesbaden:**
Neue Leitung nach drei Jahren Vakanz
- 22 **Neuer CEO:**
Wechsel beim Rosenbauer-Konzern
- 23 **FW Ronneburg:** Spende für krebskranke Kinder
- 23 **Christopher Street Day 2022:**
Zwei Feuerwehren zeigen Flagge für Toleranz
- 23 **FF Werne:** Lichtplatz für die Feuerwehr-Sonnenuhr
- 24 **Private Sammlung:** Münchner Geschichte(n)
- 26 **Termine**

Schwerpunkt: Fahrzeuge

- 28 **Interschutz 2022:** Fahrzeuge mit alternativen Antrieben
- 34 **Trends in Fulda:** Neue Rettungsdienstfahrzeuge

Technik

- 39 **Baugleich:** 18 HLF 20 für die Feuerwehr Köln
- 40 **FF Wiesmoor:**
UTV für Mooreinsätze und Vegetationsbrände
- 40 **Münchner FLF:** Letzte Dienstfahrt ins Museum
- 40 **Opel Rocks-e:** Klein, wendig, elektrisch
- 41 **Spezialfahrzeug:** Bagger für Waldbrandeinsätze
- 42 **Interschutz 2022:** Neuheiten bei den Drohnen
- 44 **Neues Rettungsboot:**
Leichtere Rettung mit beweglicher Bordwand
- 44 **Unterstützung:** Einsatzkleidung für Waldbrandregion
- 44 **Selbstlöschend:** Neue Klebebänder

Rettungsdienstfahrzeuge

Trends in Fulda

Seite 34



Foto: Hans-Jürgen Stiehl



Foto: Marcus Heinz

Interschutz 2022

Drohnen-Neuheiten

Seite 42



Zum Titelbild

Auch wenn leider nicht alle Hersteller vertreten waren, gab es auf der Interschutz zahlreiche Fahrzeuge zu sehen. In einem ersten Teil berichten wir über die vielen Fahrzeuge mit alternativen Antrieben. Eine Premiere erlebte die erste vollelektrische Drehleiter: die L32A-XS 3.2 von Rosenbauer auf einem Volvo-FE-Electric-Fahrgestell.

ab Seite 28

Titelfoto: Hans-Jürgen Stiehl
Kleine Fotos: FF Ottobrunn, rasa, Oliver Hermann Boas

Ausbildung

- 45 Feuerwehr-Unfallkassen informieren:
Im Einsatzfahrzeug – Wohin mit dem Helm?
- 46 Feuerwehrwissen Gerätekunde:
Löschgeräte – Schaumlöschgeräte Teil 4
- 70 Literaturempfehlungen



Foto: helfen helfen Schweiz

Reportage

- 51 Feuerwehren in Oyten: Gemeinde mit vielen Fahrzeugen

Rettungsdienst

- 57 „helfen helfen Schweiz“: Respekt für Einsatzkräfte

Aus den Bundesländern

- 60 Landesfeuerwehrverband Brandenburg
- 62 Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern
- 64 Landesfeuerwehrverband Sachsen
- 66 Schleswig-Holstein
- 68 Thüringer Feuerwehr-Verband

Leserservice

- 70 Impressum/Ansprechpartner
- 71 Bezugsquellen
- 73 Kleinanzeigen
- 74 Vorschau
- 74 Abo-Bestellschein

„MEINE MAST“

6,9 KG

GESCHLOSSENE
EDELSTAHLBODENPLATTE

TECHNIK AUF DEN
PUNKT GEBRACHT!

FLACHSAUGPUMPE K2F

D-STORZ-KUPPLUNG OPTIONAL

MOTORSCHUTZ

FLACHSAUGEN
BIS WENIGE MM
OHNE AUFFÜLLEN

MAST
PUMPEN

MAST
PUMPEN

MAST-PUMPEN.DE

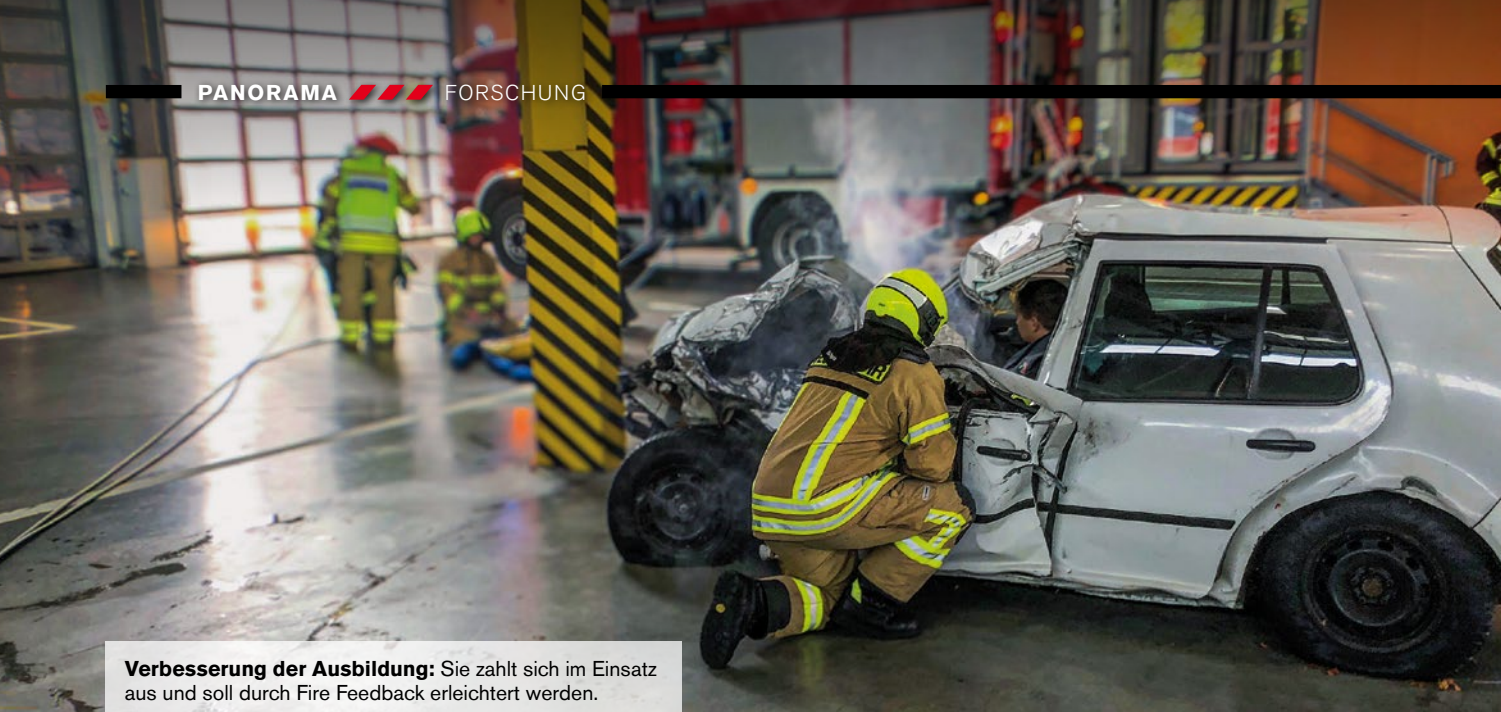


Foto: Stefan Röseler

Verbesserung der Ausbildung: Sie zahlt sich im Einsatz aus und soll durch Fire Feedback erleichtert werden.

Zum Nutzen aller

Fire Feedback nutzen

Mit der Befragungsplattform Fire Feedback schufen das IdF NRW und die Universität Münster einen direkten Draht zu den Feuerwehren vor Ort. Auf dieser Plattform können sich alle Einsatzkräfte von Feuerwehr, THW und Rettungsdienst registrieren, die Forschungsprojekte unterstützen möchten und ihre Meinung einbringen wollen.

Bereits seit 2015 kooperiert das Institut der Feuerwehr Nordrhein-Westfalen (IdF NRW) mit der Universität Münster, mit dem Ziel, die Führungskräfteausbildung am IdF NRW zu evaluieren. Evaluation ist ein wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung. Dabei entstand eine Toolbox mit unterschiedlichen Evaluationsfragebogen für alle Ebenen der feuerwehrtechnischen Ausbildung, der unter go.wvu.de/fire-eval frei verfügbar ist. Teilnehmende können damit direkt im Anschluss an Ausbildungsveranstaltungen Feedback geben.

Dies ist jedoch nur die halbe Miete. Denn wie gut eine Ausbildung war, zeigt sich erst in der Praxis. Für die Führungsausbildung heißt das: Erst wenn die frisch ausgebildete Füh-

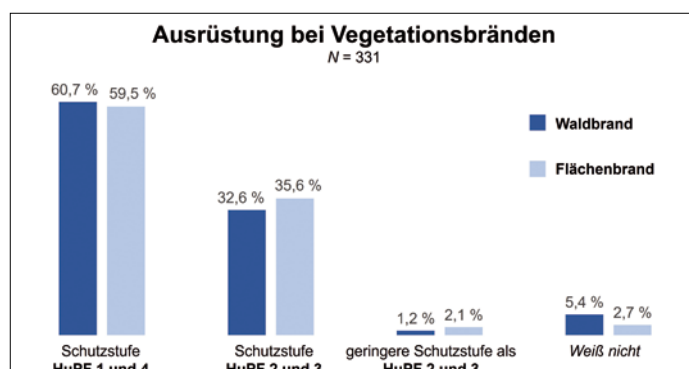
rungskraft tatsächlich einige Einsätze selbst geleitet hat, zeigt sich, was die Ausbildung gebracht hat – oder was möglicherweise fehlt. Auch andere Punkte werden erst mit einem gewissen zeitlichen Abstand deutlich: Gibt es hinderliche Faktoren, die eine Umsetzung des Gelernten erschweren, z. B. ein Klima der Resignation oder Ablehnung von Neuerungen?

Um all diese Punkte untersuchen zu können und in die Gestaltung der Ausbildung einfließen zu lassen, entstand die Befragungsplattform Fire Feedback. Führungskräfte werden bei ihrer Registrierung gebeten, den Zeitpunkt ihrer Führungsausbildung anzugeben. Ein, zwei oder auch fünf Jahre nach ihrer Ausbildung kann sie die

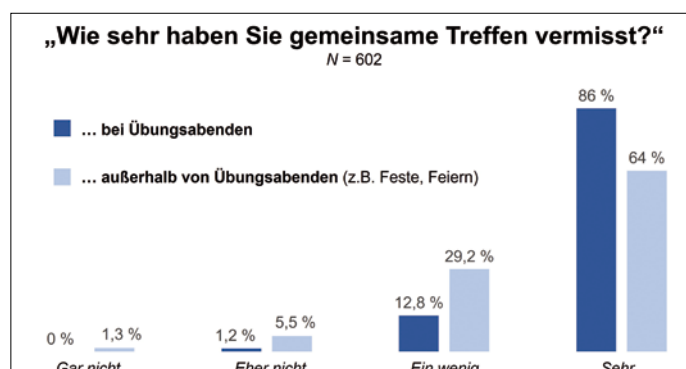
IdF NRW gezielt fragen: Wie läuft es? Was war richtig gut in deiner Ausbildung? Was hättest du dir aus heutiger Sicht noch gewünscht? Auf Grundlage dieser Rückmeldungen kann die Führungsausbildung weiterentwickelt werden.

Fachliche Rückkopplung

Doch das ist nicht das Einzige, was Fire Feedback kann. Ein Beispiel: Die Sommer 2018, 2019 und 2020 waren von extremer Trockenheit und Dürre geprägt. Vielerorts kam es zu Wald- oder Flächenbränden. Angesichts des fortschreitenden Klimawandels ist es wahrscheinlich, dass solche Ereignisse in den kommenden Jahren zunehmen und



Umgang mit Flächenbränden: Die Auswertung der Umfrage zeigt, dass oft unnötige Ausrüstung zum Einsatzort mitgenommen wird.

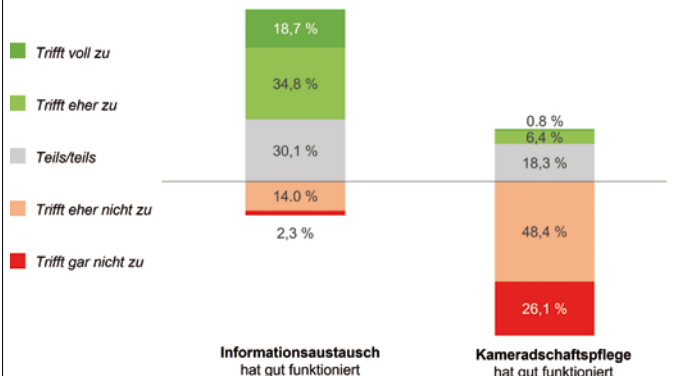


Auswirkungen der Pandemie: Hier wird deutlich, dass auch die persönlichen Treffen außerhalb der Übungsabende für Feuerwehren wichtig sind.

Quelle: Stefan Röseler

Bewertung digitaler Übungsabende

N = 471



Digitale Übungsabende: Hierunter litt und leidet vor allem die Kameradschaftspflege.

die Feuerwehren zusehends vor Herausforderungen stellen werden. Das IdF NRW fragte sich, wie die Feuerwehren eigentlich damit umgehen. Deshalb erstellte es eine Umfrage und lud die Mitglieder von Fire Feedback zum Mitmachen ein. Bereits die ersten Zahlen überraschten: Von 331 Teilnehmenden hatten 53,5% bereits einen Waldbrand und ganze 91,2 % einen Flächenbrand bekämpft. Bei der genutzten Ausrüstung ergab sich folgendes Bild: Sehr viele Feuerwehren waren dabei mit sehr viel Ausrüstung unterwegs. Das ist jedoch gar nicht immer nötig. Beispielsweise ist die für den Innenangriff eingesetzte Bekleidung bei der Bekämpfung von Vegetationsbränden im Regelfall nicht erforderlich. Oft reicht eine leichte Schutzbekleidung aus, die keine isolierende Wirkung hat, sondern durch ihre Atmungsaktivität einem Wärmestau vorbeugt. So werden die Einsatzkräfte nicht noch zusätzlich durch ihre Kleidung belastet. Selbstverständlich kann man hier keine pauschalen Aussagen treffen, da verschiedene Arten von Vegetationsbränden unterschiedlich bekämpft werden müssen. Weitere Informationen zum Thema Vegetationsbrände finden sich im Lernkompass (www.lernkompass.idf.nrw.de), weitere folgen in Kürze.

Themen, die bewegen

Neben fachlichen Fragen lassen sich über Fire Feedback auch andere aktuelle Themen untersuchen, die die Feuerwehren mindestens genauso betreffen. Zum Beispiel: Wie hat sich die Corona-Pandemie auf die Ehrenamtlichen in den Freiwilligen Feuerwehren ausgewirkt? Insgesamt 603 Personen haben an einer Umfrage teilgenommen, in der dieser Frage nachgegangen wurde. Fast alle haben gemeinsame Übungsabende schmerzlich vermisst, mehr noch als die gemeinsamen Treffen außerhalb davon. Der Grund ist offensichtlich: Während der Austausch von Informationen digital recht gut funktionierte, litt die Kameradschaftspflege stark. Fast 80% aller Befragten gaben an, dass während des Kontaktverbots aufgrund der Covid-19-Pandemie Übungsabende in digitalem Format durchgeführt wurden.

Und auch auf fachlicher Ebene haben die Einschränkungen durch die Pandemie Spuren hinterlassen. Während die Ausrückzeit

gleich blieb, gaben die Teilnehmenden an, dass sich ihre Kenntnisse bezüglich der Beladung der Fahrzeuge und der Abläufe im Einsatz verschlechtert haben. In ähnlichem Ausmaß ist auch die Motivation der Feuerwehrleute gesunken. Die Umfrageergebnisse verdeutlichen, dass nicht nur die fehlende Kameradschaftspflege und der Wegfall von Übungsabenden zum Sinken der Motivation beigetragen haben. Auch schlechte Kommunikation durch die Führung oder ineffiziente Abläufe innerhalb der Wehr trugen dazu bei. Manche Feuerwehrleute gaben an, sich abgehängt zu fühlen und den Eindruck zu haben, kaum noch mitgestalten zu können. Alles in allem kann man von einer starken Zäsur für die Freiwilligen Feuerwehren durch die Corona-Pandemie sprechen.

Auswertung der Umfrage

Die genannten Punkte werfen die Frage auf, ob die Corona-Lage die alleinige Ursache für auftretende Probleme war oder ob sie teilweise nur offengelegt hat, was auch vorher schon im Argen lag. Aber wird alles gut, wenn wieder Übungsabende stattfinden? Immerhin gab jeder/jede Achte in der Umfrage an, durch neue Hobbys mittlerweile weniger Zeit für die Feuerwehr zu haben. Wie viele werden ihr früher oder später den Rücken zukehren? Und welche Auswirkungen hat es auf die Kameradschaft, wenn einigen die Feuerwehr nicht mehr so wichtig ist?

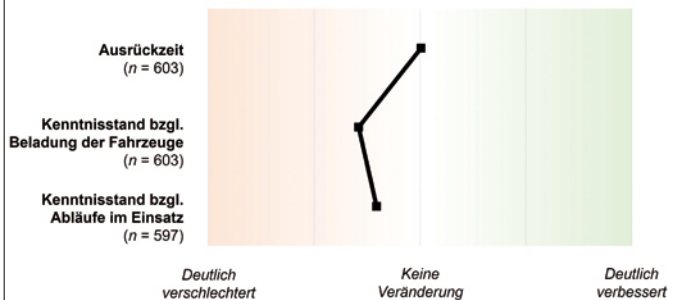
Erfreulicherweise denken 91,5% der Befragten nicht darüber nach, in der nächsten Zeit aus der Freiwilligen Feuerwehr auszutreten. Die Umfrageergebnisse zeigen jedoch, dass im Kontext Feuerwehr an vielen Stellen ein tieferes Verständnis (zwischen-)menschlicher Prozesse notwendig ist. Welche Empfehlungen lassen sich vor diesem Hintergrund Führungskräften geben, die vor Ort die Einsatzbereitschaft ihrer Feuerwehr sicherstellen müssen?

Forschung

Fire Feedback kommt auch als Instrument der Forschung zum Einsatz. Die Organisations- und Wirtschaftspsychologinnen und -psychologen der Universität Münster haben bereits vor Jahren das PsyWeb, ein eigenes Online-Panel, aufgebaut. Dort können sich Interessierte anmelden und erhalten darauf

Auswirkungen auf Leistungsfähigkeit

„Wie haben sich die folgenden Aspekte im Vergleich zur Zeit vor Corona verändert?“



Verschlechterung: Der Kenntnisstand zur Beladung der Fahrzeuge und zu den Einsatzabläufen wurde schlechter als vor Pandemiebeginn eingeschätzt.

hin Einladungen zu wissenschaftlichen Studien. Fire Feedback baut auf dieser Plattform auf, teilt die hohen Datenschutzstandards und richtet sich dabei speziell an Mitglieder von Feuerwehren, THW und Hilfsorganisationen. Die Psychologinnen und Psychologen nutzen Fire Feedback, um zu Teamarbeit und Führung in Hochrisiko-Kontexten zu forschen. Bei der Entwicklung von Forschungsfragen steht die enge Abstimmung mit dem IdF NRW im Mittelpunkt – denn was nutzt die beste Forschung, wenn sie in der Praxis niemanden interessiert?

Studie: Führung in der Feuerwehr

Hier ein Beispiel für eine aktuelle Studie: Bereits seit Längerem läuft eine Studienreihe zu den langfristigen Auswirkungen von Führung in der Feuerwehr. Nach der Hochwasserkatastrophe im Sommer 2021 hat sich das IdF NRW entschieden, den Fokus auszuweiten und auch das THW in den Blick zu nehmen, mit dem die Feuerwehr eng zusammenarbeitet. Auf der einen Seite werden nun Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Führung in Feuerwehr und THW untersucht. Diese Erkenntnisse können als Grundlage für gemeinsame Übungen und Ausbildungsveranstaltungen genutzt werden. Auf der anderen Seite bietet die besonders breite Datenbasis wertvolle Einblicke in die Auswirkungen von Führung auf die Gesundheit und die Motivation der Einsatzkräfte. Diese Erkenntnisse können wiederum genutzt werden, um fundierte Antworten auf die oben aufgeworfene Frage zu geben, wie Führungskräfte die Einsatzbereitschaft ihrer Feuerwehr sicherstellen können. Man darf auf die Ergebnisse gespannt sein!

Fazit

Von Fire Feedback profitieren alle! Angehende Führungskräfte werden besser auf den Ernst des Feuerwehrlebens vorbereitet, Erfahrungswissen der Feuerwehren vor Ort wird gebündelt. Aktuelle Themen, die Feuerwehren bewegen, kommen auf den Tisch. Und Forschung bringt Licht ins Dunkle. Das Motto von Fire Feedback lautet „Ihre Meinung zählt“ – deshalb würden wir uns sehr über Ihre Anmeldung freuen!

Stefan Röseler, Sarah Weber,
Meinold T. Thielsch